

Jahresbericht 2023



sharing minds



Inhaltsverzeichnis

Begrüssung	4
Familienzentrum	6
Eröffnung Wasserprojekt	9
Nachgefragt: Gabi Camenzind	10
10 Jahre sharing minds	12
Spendenkatalog	14
Nachgefragt: Eka Dev	18
Hostel Projektänderung zu Sponsorship	23
hike'n'bike: Erste Touren	24
Die Köpfe hinter sharing minds	26
Dhanyabad	30

Begrüssung

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde von sharing minds,

Wir begrüssen euch herzlich zu diesem Jahresbericht 2023. Mein Name ist Carlo Camenzind und es ist mir eine grosse Freude und Ehre, als Vereinspräsident von sharing minds mit euch auf ein Jahr voller Engagement, Zusammenhalt und herausragenden Erfolgen zurückzublicken – danke dafür.

Bei unserer Generalversammlung im März habt ihr mich zum Vereinspräsidenten gewählt – das hat mich sehr gefreut. An dieser Stelle möchte ich auch Anja Camenzind, die nun das Amt der Geschäftsleitung inne hat meinen tiefsten Dank aussprechen. Sie hat das Amt mit viel Hingabe und Leidenschaft geführt und ein starkes Fundament für den Verein geschaffen, auf dem wir gemeinsam weiterbauen können.

In Nepal haben wir im April 2023 voller Stolz unser Familienzentrum eröffnet. In Dhading fliesst nun sauberes Wasser, was einen äusserst positiven Effekt auf die ganze Gemeinschaft hat. Mit der Unterbringung unserer Patenkinder in Strukturen, die an Familien erinnern, haben wir eine optimale Lösung gefunden. Nirmala, unsere engagierte Mitarbeiterin vor Ort, hat ihre Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen.

Und wir? Wir haben im August 2023 in Gersau anlässlich unserer Benefizveranstaltung „10 Jahre sharing minds“, am Martinsmarkt und bei vielen weiteren Gelegenheiten zusammengefunden, gelacht, Momos genossen und Spenden gesammelt – alles für die Kinder und Familien in Nepal.

Für euere Solidarität, euer Vertrauen und die unermüdliche Unterstützung möchte ich euch von Herzen danken.

In Dankbarkeit und mit viel Vorfriede auf die kommenden Jahre,
Carlo Camenzind
Vereinspräsident



Familienzentrum

Dass sich sharing minds auch nach zehn Jahren weiterentwickelt, zeigt unser neustes Projekt. Wir haben viel Vorarbeit geleistet und durften nun im 2023 das Familienzentrum eröffnen. Gerne stellen wir euch vor, um was es geht.

Leistungen und Angebot

Das Familienzentrum bietet Beratungshilfen im Einzelfall, präventive Angebote und Vernetzungsmöglichkeiten an. Das Hauptziel des Zentrums ist die Erziehungsberatung (80%). Dabei sind folgende Themen relevant: Entwicklung des Kindes, Säuglings- und Kinderernährung, Stillen, allgemeine Gesundheit des Kindes, Spielverhalten, Sprachentwicklung, Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes. Zu den Vernetzungsmöglichkeiten gehören Elterntreffen und Elterncafés, Elternabende, Familiengruppen und die Zusammenarbeit mit anderen familiennahen Angeboten.

Zielgruppen

Das Familienzentrum von sharing minds richtet sich an gemeinsam- und allein-erziehende Eltern von Kleinkindern (0-6 Jahre), Erziehungsberechtigte und/oder Bezugspersonen, pädagogische Fachkräfte sowie alle Personen, die beruflich mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt stehen. Regional liegt der Fokus auf dem Stadtgebiet Pokhara. Ein begrenzter Teil des Angebots kann aber unter bestimmten Bedingungen auch von Personen ausserhalb des Gebiets genutzt werden.

Gesetzliche Grundlagen und Auftrag

Das Übereinkommen über die Rechte des Kindes ist das wichtigste internationale Menschenrechtsinstrumentarium für Kinder. Nepal hat die UN-KRK 1990 ratifiziert und ist seitdem an die Rechte auf internationaler Ebene gebunden. sharing minds trägt mit Angeboten wie dem Familienzentrum dazu bei, die Kinderrechte umzusetzen.

Im Jahr 2023 hat sich sharing minds intensiv mit dem Aufbau des Familienzentrums in Pokhara, Nepal beschäftigt. Dabei stand Folgendes im Fokus:

1. Konzeptionsarbeit:

sharing minds hat eine detaillierte Konzeption entwickelt, in der die Ziele, Leistungen und Angebote sowie die Zielgruppen und gesetzlichen Grundlagen festgelegt wurden. Die Konzeption bildet die Grundlage für die Umsetzung des Projekts.

2. Aufbau:

In enger Zusammenarbeit mit Nelumbo Nepal einer Non-Profit Organisation aus Nepal, hat sharing minds das Familienzentrum in Pokhara aufgebaut. Dabei wurden geeignete Räumlichkeiten gefunden und eingerichtet, Personal eingestellt und Schulungen durchgeführt. Auch die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und

Einrichtungen wurde aufgebaut und gepflegt.

3. Öffentlichkeitsarbeit:

Um das Familienzentrum bekannt zu machen und die Zielgruppen zu erreichen, hat sharing minds verschiedene Massnahmen der Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt. Dazu gehören beispielsweise Informationsveranstaltungen, Flyer, Plakate, Pressemitteilungen, Radio- und TV-Auftritte.

4. Spendengelder:

Durch die Patenschaft können Spenderinnen und Spender gezielt eine Familie in Nepal unterstützen und somit dazu beitragen, die Arbeit des Familienzentrums zu fördern. Dabei können sie selbst entscheiden, welchen Betrag sie spenden und wie lange sie die Patenschaft aufrechterhalten möchten. Durch die Patenschaft wird eine direkte und nachhaltige Unterstützung von Familien und Kindern in Nepal ermöglicht. sharing minds legt

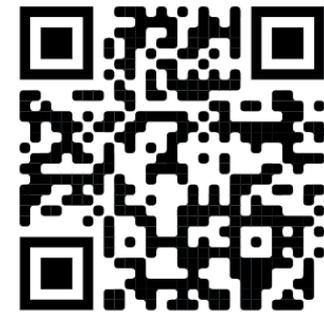
dabei einen besonderen Fokus darauf, transparent zu kommunizieren. So werden die Spenderinnen und Spender regelmässig über die Verwendung des Geldes informiert und es besteht die Möglichkeit, direkt mit den unterstützten Familien in Kontakt zu treten.

5. Evaluation und Weiterentwicklung:

Um die Qualität und Wirksamkeit sicherzustellen, nimmt sharing minds eine kontinuierliche Evaluation und Weiterentwicklung des Projekts vor. Dabei werden regelmässig Feedbackgespräche mit den Zielgruppen durchgeführt und das Angebot wird entsprechend angepasst.

Insgesamt hat sharing minds im Jahr 2023 einen wichtigen Schritt gemacht, um Erziehungspersonen in Nepal in der Erziehung, Betreuung und Bildung von Kindern noch mehr zu unterstützen und sich für die Rechte der Kinder einzusetzen. Durch das Familienzentrum gibt es nun eine Anlaufstelle für Eltern

und Erziehungsberechtigte, die dazu beiträgt, die Kinderrechte der UN-Kinderrechtskonvention umzusetzen. Wir konnten im ersten Jahr 114 Familien unterstützen.



Jetzt Mitglied werden!



Eröffnung Wasserprojekt

Ein neuer Brunnen für 19 Haushalte sharing minds feiert den erfolgreichen Abschluss des zweiten Wasserprojekts in der Region Dhading, Nepal. In einer feierlichen Eröffnungszeremonie am 4. April wurde das neue Brunnenprojekt eingeweiht. 19 Haushalte profitieren nun von einer besseren Lebens- und Gesundheitssituation, denn sie haben direkten Zugang zu sauberem Wasser.

In Dhading – etwa 90 km von der Hauptstadt Kathmandu entfernt – hat sharing minds ein weiteres Brunnenprojekt realisiert. Dieses Projekt verändert das Leben der Dorfbewohner:innen nachhaltig, denn bisher mussten sie jeden Tag mehrmals Wasser in grossen Eimern rund 50 Meter zu ihren Häusern hinauftragen. Dank des neuen Brunnens gehört diese mühsame Arbeit der Vergangenheit an.

Carlo Camenzind – Vertreter von sharing minds vor Ort – betont die Bedeutung dieses Projekts für die Dorfge-

meinschaft. “Die Dorfbewohner:innen können nun endlich sauberes Wasser direkt vor ihrer Haustüre geniessen. Dies hat nicht nur positive Auswirkungen auf die allgemeine Lebensqualität, sondern auch auf die Gesundheit der Menschen hier in Dhading.”

Die Verbesserung der Wasserversorgung ermöglicht es den Haushalten zudem, einen eigenen Gemüsegarten anzulegen und damit günstig und regional an Lebensmittel zu gelangen. Das saubere Wasser fördert zudem die Hygiene und reduziert das Risiko von Krankheiten, die sich durch verunreinigtes Wasser verbreiten und in vielen ländlichen Gebieten Nepals ein Problem sind.

Nepal liegt im Herzen des Himalaya und kämpft seit langem damit, die Bevölkerung mit sauberem Wasser zu versorgen. Besonders auf dem Land ist der Zugang zu sauberem Wasser oft eingeschränkt. Das Engagement

von Organisationen wie sharing minds trägt dazu bei, diese Situation Schritt für Schritt zu verbessern.

Die erfolgreiche Fertigstellung des Brunnenprojekts in Dhading ist ein wichtiger Schritt, um die Wasserversorgung für die ländlichen Gemeinden Nepals zu verbessern. Dieses Projekt von sharing minds zeigt, dass gemeinsame Anstrengungen und internationale Zusammenarbeit der Schlüssel sind, um die Menschen in abgelegene Regionen zu unterstützen. Mit der Eröffnungszeremonie am 4. April beginnt für die 19 Haushalte und 120 Personen in Dhading ein neues Kapitel.

Nachgefragt: Gabi Camenzind

Seit diesem Jahr versorgen zwei Brunnen die Einwohnerinnen und Einwohner Dhadings im Zentrum von Nepal mit Wasser. Die Geschichte einer erfolgreichen Spendensammlung? Ja. Und doch viel mehr.



Auf den Lippen trägt sie ein leises Lächeln, in der Hand eine Tafel, die an einen Menschen erinnert, der für immer gegangen ist. In diesem Moment aber ist er ihr so nah, wie es nur geht: Am 4. April 2023 wohnt Gabi Camenzind (65) aus Gersau SZ der Einweihungszeremonie für eine neue Brunnenanlage bei, die sharing minds in der Provinz Dhading ermöglichen konnte. Ein Freudentag.

Gabi, 2018 hast Du Deinen Mann Erich verloren. Anstelle von Blumen haben Du und Deine Familie darum gebeten, sharing minds zu unterstützen. So konnten wir den neuen Brunnen in Dhading erstellen. Was ist Dir von der Einweihungszeremonie geblieben, zu der Du aus der Schweiz angereist bist? Sie war sehr, sehr bewegend. Die Frauen von Dhading haben mich in ihrer Mitte aufgenommen und mich eine unglaubliche Lebensfreude und Dankbarkeit spüren lassen. Mit der Zeremonie sind zwei Kulturen ineinan-

dergeflossen, die sonst über mehrere Tausend Kilometer getrennt sind. Und auf einen Schlag wurde mir bewusst, wie viel Schönes aus dem Schicksalsschlag erwachsen ist, den wir als Familie zu verkraften hatten.

Dass der Verlust also etwas sehr Gutes hervorgebracht hat?

Ja. Wir haben als Familie viel verloren. Doch dieser Verlust hat am Ende dazu geführt, dass an die hundert Menschen in zwei Ortschaften von zwei Wasserreservoirs profitieren können. Vor allem die Frauen vor Ort tragen direkt Nutzen daraus, da sie ihr Wasser nicht wie bis anhin zu ihren Häusern tragen müssen, teilweise eine Stunde lang. Und da die Brunnen neu die Gärten vor Ort versorgen, können die Bewohner:innen zwei Mal im Jahr Gemüse ernten. Das Schicksal wollte es so, dass das jetzt möglich ist.

War die Einweihung für Dich also auch so etwas wie das Ende einer schweren Zeit?

Ich habe gesehen und verstanden, was der Tod meines Mannes bewegt hat, das hat mir extrem gut getan. Für mich hat sich mit der Reise nach Nepal ein Kreis geschlossen.

Damit hat eine sehr persönliche Geschichte geendet, an der Du uns jetzt teilhaben lässt.

Ich habe lange überlegt, ob ich mit diesem Interview einer breiteren Öffentlichkeit Einblick in unsere Geschichte geben will – zumal ich mich lieber im Hintergrund halte. Ich habe mich dennoch dazu entschieden, weil Erichs Tod eben nicht nur unsere Geschichte ist. Diese Reservoirs hätte es nicht gegeben, ohne all die, die einen Beitrag geleistet haben.

Also alle Spenderinnen und Spender

Ja, Erichs Freunde, Bekannte, Kollegen, alle, die ihn in seinem Leben be-

gleitet haben. Dafür möchte ich mich von Herzen bedanken. Gleich, wie dem Team von sharing minds, das eine unglaubliche Arbeit leistet. Eine Arbeit, die nachhaltig ist und den Leuten vor Ort die Möglichkeit für ein erfülltes Leben gibt.

Wie hast Du diese Arbeit erlebt, als Du vor Ort warst?

Als sehr rücksichtsvoll. Als privilegierte Schweizer:innen wäre es ein Leichtes, in ein anderes Land, in eine andere Kultur zu kommen und den Leuten vor Ort zu sagen, was sie zu tun haben. sharing minds verfolgt einen anderen Weg. Mein Sohn Carlo sagt immer: «Wir müssen den Leuten nicht den Fisch bringen, sondern die Fischerrute.» Es sind die kleinen Dinge, die tägliche Wertschätzung, die den Leuten in Nepal entgegengebracht wird. Nicht das Materielle ist in erster Linie wichtig, sondern das Zwischenmenschliche, das ist, was nachhaltig ist. Und das vermittelt sharing minds.

Eben: sharing minds

Absolut.

Wirst Du mit sharing minds und Nepal nach Deiner Reise verbunden bleiben?

Auf jeden Fall, Nepal lässt mich nicht mehr los. Ich lese sehr viel über das Land, das die meisten Leute mit dem Himalaya und Trekking verbinden, das aber noch so viel mehr ist. Sollte es mich brauchen, sollte ich helfen können, ist es überhaupt nicht ausgeschlossen, dass ich nochmals nach Nepal reise.

10 Jahre sharing minds

Am 26. August 2023 haben wir unseren 10. Geburtstag gefeiert! Dieses Jubiläum ist ein bedeutender Meilenstein für uns als Organisation und wir möchten die Gelegenheit nutzen, um euch einen Rückblick auf diesen besonderen Anlass zu geben.

Unser Geburtstagsfest war ein Tag voller Freude, Dankbarkeit und Gemeinschaft. Wir hatten das Privileg, unsere treuen Unterstützer:innen, Freiwilligen und Partner:innen zusammenzubringen. Ihr habt uns in den vergangenen zehn Jahren dabei geholfen, sharing minds zu dem zu machen, was es heute ist. Es war inspirierend zu sehen, wie viele Menschen sich für unsere Vision engagieren und wie weitreichend der positive Einfluss unserer Arbeit ist.

Eines der Highlights des Tages war die Bekanntgabe der Spenden, die wir am Anlass gesammelt haben. Dank der grosszügigen Unterstützung unserer Gemeinschaft konnten wir eine

Rekordsumme von 15'000 CHF sammeln. Diese Spenden werden es ermöglichen, unsere Projekte weiter auszubauen und noch mehr Familien zu unterstützen.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei all den Akteuren, die zu unserem Erfolg beitragen. Ein herzliches Dankeschön geht an unsere engagierten Freiwilligen, die ihre Zeit und Energie investieren, um unsere Veranstaltungen zu organisieren. Auch möchten wir den Musiker:innen Zebop, DAENS, Murrers Werni und dem Seegluslerchor nochmals herzlich danken, dass diese am Geburtstagsfest von sharing minds gespielt haben, ohne dafür eine Gage zu erhalten.

Ein besonderer Dank geht an unsere Partner:innen und Sponsoren, die uns bei der Organisation und Durchführung der Feier geholfen haben. Eure Unterstützung ist von unschätzbarem

Wert und hat dazu beigetragen, dass unser Jubiläum zu einem unvergesslichen Ereignis wurde.

Last but not least bedanken wir uns bei unserem engagierten Team. Ihr seid das Herzstück von sharing minds und dank eurem unermüdlichen Einsatz haben wir in den vergangenen zehn Jahren so viel erreicht.

Das Jubiläum von sharing minds hat uns auch daran erinnert, wie weit wir gekommen sind und wie viel Potenzial wir noch haben, um Gutes in der Welt zu bewirken. Wir sind stolz auf das Erreichte und freuen uns auf die kommenden Jahre.

Vielen Dank für eure Unterstützung und dafür, dass ihr mit uns gefeiert habt!



Spendenkatalog

Passiv-Mitglied 50 CHF pro Jahr

Die regelmässigen Spenden unserer Mitglieder an den Verein ermöglichen es, dass wir uns dauerhaft auf nachhaltige Projekte konzentrieren können.



**Spende an
sharing minds**



Aktiv-Mitglied 100 CHF pro Jahr

Die regelmässigen Spenden unserer Mitglieder an den Verein ermöglichen es, dass wir uns dauerhaft auf nachhaltige Projekte konzentrieren können. Ab einer Spende von 100 CHF bist du aktives Mitglied unseres Vereins und Teil der Generalversammlung. Du hast ein Stimmrecht und kannst über gewisse Vereinsstrukturen mitbestimmen. Darüber hinaus erhaltest du den Jahresbericht und einen monatlichen Newsletter.

Sponsorship Patenschaft für ein Kind 1300 CHF pro Jahr

Du kannst ein Sponsorship für ein Kind in Nepal übernehmen. Dadurch ermöglichst du dem Kind gute Grundlagen für das weitere Leben. Du kannst mit deinem Patenkind in Austausch treten und mehr erfahren über das Leben der Kinder, sowie die direkten, positiven Auswirkungen deiner Spende. Die Sponsorships leisten einen wirkungsvollen Beitrag für die Entwicklung der Kinder. Sponsorships für die Kinder können auf Anfrage hin auch zwischen mehreren Personen geteilt werden. Als Patin oder Pate für bist du aktives Mitglied unseres Vereins und Teil der Generalversammlung. Du hast ein Stimmrecht und kannst über gewisse Vereinsstrukturen mitbestimmen. Darüber hinaus erhaltest du den Jahresbericht und einen monatlichen Newsletter.

**Patenschaft für eine Familie
im Familienzentrum
300 CHF pro Jahr**

Als Patin oder Pate einer Familie im Familienzentrum unterstützt du eine Familie in der Bildung, Betreuung und Erziehung ihres Kindes. Durch deinen Beitrag kann die Familie **einmal pro Monat eine Stunde** unsere Beratungsstelle besuchen und von einer Erziehungsberatung profitieren. Um eine nachhaltige Wirkung der Beratung zu erzielen, ist es wichtig, dass Familien über Jahre hinweg die Möglichkeit haben, die Beratungsstelle zu besuchen. Patinnen und Paten sind aktive Mitglieder unseres Vereins, haben ein Stimmrecht und können über gewisse Vereinsstrukturen mitbestimmen. Darüber hinaus erhalten sie den Jahresbericht und einen monatlichen Newsletter.

**Patenschaft für eine Familie
im Familienzentrum
600 CHF pro Jahr**

Als Patin oder Pate einer Familie im Familienzentrum unterstützt du eine Familie in der Bildung, Betreuung und Erziehung ihres Kindes. Durch deinen Beitrag kann die Familie **zweimal pro Monat eine Stunde** unsere Beratungsstelle besuchen und von einer Erziehungsberatung profitieren. Um eine nachhaltige Wirkung der Beratung zu erzielen, ist es wichtig, dass Familien über Jahre hinweg die Möglichkeit haben, die Beratungsstelle zu besuchen. Patinnen und Paten sind aktive Mitglieder unseres Vereins, haben ein Stimmrecht und können über gewisse Vereinsstrukturen mitbestimmen. Darüber hinaus erhalten sie den Jahresbericht und einen monatlichen Newsletter.

**Patenschaft für eine Familie
im Familienzentrum
1200 CHF pro Jahr**

Als Patin oder Pate einer Familie im Familienzentrum unterstützt du eine Familie in der Bildung, Betreuung und Erziehung ihres Kindes. Durch deinen Beitrag kann die Familie **einmal pro Woche eine Stunde** unsere Beratungsstelle besuchen und von einer Erziehungsberatung profitieren. Um eine nachhaltige Wirkung der Beratung zu erzielen, ist es wichtig, dass Familien über Jahre hinweg die Möglichkeit haben, die Beratungsstelle zu besuchen. Patinnen und Paten sind aktive Mitglieder unseres Vereins, haben ein Stimmrecht und können über gewisse Vereinsstrukturen mitbestimmen. Darüber hinaus erhalten sie den Jahresbericht und einen monatlichen Newsletter.





Nachgefragt: Eka Dev

Im August 2023 feierte sharing minds sein 10-jähriges Vereinsjubiläum. Der Vorstand hat sich sehr darüber gefreut, dass Eka Dev Devkota, der Präsident von NELUMO, NEPAL auch vor Ort war. sharing minds hatte die Möglichkeit ihn an der Benefizveranstaltung über die Zusammenarbeit mit NELUMO, NEPAL zu interviewen.



Kannst du uns etwas über die Mission und Vision von NELUMBO, NEPAL erzählen und wie die Organisation gegründet wurde?

NELUMBO, NEPAL wurde 2017 in Pokhara, Nepal, gegründet. Bevor die Organisation gegründet wurde, wurden verschiedene Aspekte betrachtet und fast ein Jahrzehnt lang analysiert, inwieweit diese Organisation in der Gemeinschaft gebraucht wird, welche Bedürfnisse die Gemeinschaft hat und welche Dienstleistungen die Organisation für die Gemeinschaft und die Menschen erbringen wird.

Bei der Analyse der Gemeinden und der Betrachtung der offiziellen Daten stellten wir fest, dass in Nepal etwa 38% der nepalesischen Haushalte keinen Zugang zu Gesundheitseinrichtungen haben, die innerhalb von 30 Minuten erreichbar sind. Dies führt häufig dazu, dass Patient:Innen aufgrund der langen Wege, die sie zurücklegen müssen, um medizinische Hilfe zu erhalten, sterben. Darüber hinaus ge-

hen vier Millionen Kinder in Nepal nicht zur Schule, wobei viele von ihnen aus verarmten Haushalten stammen oder weit entfernt von Bildungseinrichtungen leben. NELUMBO, NEPAL hat sich zum Ziel gesetzt, die Qualität der Gesundheitsversorgung und der Bildung für unterprivilegierte und ausgegrenzte Menschen zu verbessern.

Was sind einige der wichtigsten Projekte und Initiativen, an denen NELUMBO, NEPAL derzeit arbeitet, und welche Auswirkungen hatten diese bisher?

Die wichtigsten Aktivitäten und Programme von NELUMBO, NEPAL liegen in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Umwelt.

NELUMBO, NEPAL verfolgt einen proaktiven Ansatz zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden durch unsere äusserst erfolgreichen kostenlosen Gesundheitscamps. Unsere Camps konzentrieren sich auf die Untersuchung, Behandlung, Medikation und Vorbeugung chronischer Krankheiten.

In nur fünf Jahren haben wir bereits 14 solcher Camps gegründet, von denen über 4.000 Menschen profitierten. Wir lassen nichts unversucht, um das Bewusstsein für Gesundheit und Wohlbefinden zu schärfen, und zu unseren umfassenden Bemühungen gehört die Durchführung von Aufklärungsaktivitäten während der Camps und durch wöchentliche Radiosendungen.

Im Rahmen unseres Bildungsprogramms führen wir verschiedene Aktivitäten durch, wie z. B. die Verteilung von Damenbinden, Stipendien sowie Bildungs- und Sportmaterialien an Schulen und in den Gemeinden.

Die Organisation hat in der ländlichen Gemeinde Mülltonnen aufgestellt. Ausserdem verteilen wir Setzlinge verschiedener Bäume in der Gemeinde, wo die Gefahr von Erdbeben besteht.

Eines der bahnbrechendsten Projekte, an denen wir arbeiten, ist das Zahnpflegeprojekt. Das Ziel ist es, qualitativ hochwertige Mund- und Zahnpflege-

leistungen, einschliesslich Kontrolle, Zahnsteinentfernung etc. für ländliche und unterprivilegierte Gemeinden sowie für staatliche Schulen bereitzustellen.

Kannst du uns sagen, wie die Partnerschaft zwischen NELUMBO, NEPAL und sharing minds entstanden ist und was die Motivation für die Zusammenarbeit war?

Ich freue mich sehr, dass sharing minds bei unserer Organisation NELUMBO, NEPAL mit an Bord ist. Ich habe Anja vor etwa vier Jahren in der Ohrenklinik kennengelernt, wo ich arbeite und auch Vorsitzender von NELUMBO, NEPAL bin. Seitdem sind wir ständig im Gespräch. Nach vielen Jahren des Austauschs von Ideen waren wir schliesslich in der Lage, zusammenzuarbeiten und das Familienzentrum in Nepal zu gründen.

Das Engagement und die Leidenschaft, mit der Anja und sharing minds sich für die Verbesserung und Förde-

rung der Kinder in unserem Land einsetzen, was auch eines der Ziele von NELUMBO, NEPAL ist, hält diese Zusammenarbeit am Laufen. Das hat Nelumbo Nepal motiviert, eine Partnerschaft mit sharing minds einzugehen.

Welche spezifischen Beiträge hat sharing minds zum Aufbau und Betrieb des Familienzentrums geleistet?

Sharing minds hat einen wesentlichen Beitrag geleistet. Da die Kernidee von sharing minds stammte, gab es ein intensives Training für die Rekrutierung auf der Grundlage der frühkindlichen Bildung. Ebenso war Anja bei allen vorbereitenden Aktivitäten, wie der Einrichtung der Räume, der Rekrutierung, der Schulung, Beschaffung der Materialien für die Beratung usw. dabei, was dazu beigetragen hat, eine gute Basis für das Projekt zu schaffen.

Kannst du das Familienzentrum und die Dienstleistungen, die es für die Gemeinschaft erbringt, beschreiben?

Wodurch unterscheidet es sich von anderen, ähnlichen Projekten?

Das Familienzentrum wurde eingerichtet, um Betreuungspersonen bei der Erziehung, Pflege und Bildung von Kindern zu unterstützen. Dadurch werden die Familien gestärkt, was letztlich zu einer gesunden Entwicklung der Gesellschaft beiträgt.

Das Familienzentrum verfügt über eine beeindruckende räumliche und materielle Ausstattung, die sowohl angemessen als auch ansprechend ist. Diese Voraussetzung legt den Grundstein für den Aufbau eines vertrauensgeschützten und positiven Beratungsverhältnisses, das gewünschte Veränderungsprozesse durch Beratung sicherstellt. Zu den Leistungen des Zentrums gehören die fachliche Beratung im Einzelfall, umfassende präventive Massnahmen und eine effektive Netzwerkarbeit.

Wie stellt Nelumbo Nepal sicher, dass seine Projekte nachhaltig sind und

langfristig eine positive Wirkung haben?

Die Gemeinschaft wird in die Projektplanung, -durchführung und -überwachung einbezogen, um sicherzustellen, dass die Projekte den tatsächlichen Bedürfnissen der Gemeinde entsprechen. Schliesslich führt NELUMBO, NEPAL häufige Nachkontrollen und Evaluierungen durch.

Mit welchen Herausforderungen war NELUMBO, NEPAL konfrontiert, und wie hat die Organisation diese gemeistert?

Die grösste Herausforderung besteht darin, genügend finanzielle Mittel für die Durchführung der Projekte in den ländlichen Gebieten zu erhalten, ohne die optimale Versorgung der Bedürftigen zu gefährden. Eine weitere Herausforderung ist die Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden, da diese manchmal nicht wirklich verstehen, welche Art von Dienstleistung wir in der Gemeinde erbringen wollen. Trotz dieser Herausforderungen ist es

NELUMBO, NEPAL gelungen, einige neue Spender:Innen zu gewinnen, was auf die wirkungsvollen Aktivitäten der Organisation zurückzuführen ist.

Wie können die Menschen NELUMBO, NEPAL unterstützen und sich für die Organisation engagieren?

NELUMBO, NEPAL ist eine Organisation, die unterprivilegierte und marginalisierte Menschen in der Gandaki-Provinz Nepals unterstützt und plant, ihre Dienste auf das ganze Land auszuweiten. Wenn Sie uns auf dieser Reise begleiten möchten, können Sie uns gerne unter info@nelumbonepal.org kontaktieren. Ausserdem können Sie mehr über unsere Aktivitäten erfahren, indem Sie uns auf sozialen Medien wie Facebook, Twitter, LinkedIn und YouTube folgen.





Hostel Projektänderung zu Sponsorship

Das neue Familienzentrum bringt die Möglichkeit mit sich, bestehende Projekte zu überarbeiten und das Beste aus allen Projekten herauszuholen.

So sind wir nach reiflichen Überlegungen und intensiven Diskussionen zum Schluss gekommen, dass wir mit Hilfe des Familienzentrums unser Patenschaftsprojekt verbessern können. Konkret geht es um die Unterbringung der Kinder und das Hostel von sharing minds.

Die staatliche Registrierung des Hostels hat sich seit längerer Zeit schwierig gestaltet. Da sich uns mit dem Familienzentrum neue Möglichkeiten für die Betreuung der Patenkinder und der Familien auftun, haben wir uns dazu entschlossen, das Hostel zu schliessen und alternative Lösungen für die Unterbringung der Patenkinder zu finden. Sie leben nun bei Verwandten. Dank des Familienzentrums können wir sicherstellen, dass die Kinder nach wie

vor eng betreut sind. Dies geschieht indem unser Personal regelmässig zu den Familien nach Hause geht und ihnen beratend an der Seite steht.

Die Schliessung des Hostels fällt uns nicht leicht. Aber wir sind überzeugt, dass diese Neuausrichtung uns ermöglicht, die Bedürfnisse der Kinder und Familien besser zu erfüllen und effektivere Hilfe zu leisten. Wir hoffen, dass auch ihr als Unterstützer:innen des Patenschaftsprojekts diesen Schritt begrüsst. (Und wir sind offen für Fragen und Anregungen, die ihr möglicherweise habt.)

hike'n'bike: Erste Touren

Das vergangene Jahr bei sharing minds hike'n'bike war für uns voller aufregender und unvergesslicher Erlebnisse. Wir haben uns auf zahlreiche Touren begeben, um die atemberaubende Schönheit der Natur zu erkunden und unsere Leidenschaft für Aktivitäten im Freien zu teilen.

In diesem Jahresbericht werfen wir einen Blick zurück auf unsere ersten Touren und die wertvollen Erfahrungen, die wir dabei gesammelt haben.

Wir hatten das Privileg, zwei aufregende Touren anzubieten – eine in der Annapurna Region (3210m ü.M) und eine nach Lower Mustang (3800 m ü.M). Diese Touren ermöglichten es uns nicht nur, unvergessliche Abenteuer für unsere Teilnehmer:innen zu schaffen, sondern auch finanzielle Unterstützung für unseren Verein zu generieren. Die grosszügigen Spenden, die wir von den Teilnehmer:innen erhalten haben, tragen dazu bei, unsere Projekte und

Aktivitäten weiter auszubauen. Darüber hinaus haben wir zwei Reki-Trips organisiert, um die Trails und Wanderwege im Narphu Valley und Upper Mustang zu erkunden. Diese Reisen waren von unschätzbarem Wert, da sie uns ermöglichten, die besten Routen und Sehenswürdigkeiten für zukünftige Touren zu finden. Wir sind stolz darauf, dass wir dieses Wissen nutzen können, um unseren Teilnehmer:innen unvergleichliche Erlebnisse in atemberaubenden Landschaften in Nepal zu bieten.

Es erfüllt uns mit grosser Freude, dass unser Angebot Anklang gefunden hat und Menschen dazu inspiriert hat, sich uns anzuschliessen. Die positiven Rückmeldungen und das wachsende Interesse an unseren Touren und Erkundungsreisen motivieren uns, neue Reisen und Abenteuer zu planen.

Abschliessend möchten wir uns bei allen bedanken, die zum Erfolg von

sharing minds bike'n'hike beigetragen haben. Ohne eure Unterstützung und Leidenschaft wäre all dies nicht möglich gewesen. Gemeinsam können wir in Zukunft mehr Menschen dazu ermutigen, die Welt auf zwei Rädern und zu Fuss zu erkunden. Und mit den generierten Einnahmen unsere Hilfsprojekte noch mehr vorantreiben.



Die Köpfe hinter sharing minds



Anja Camenzind
Geschäftsführerin

Anja ist die Geschäftsführerin des Vereins sharing minds. Sie ist ausgebildete Kindheitspädagogin HF und arbeitete in einem Kinderheim in Nepal. Dort wurde ihr bewusst, dass auf die Entwicklungsphasen der Kinder kaum Wert gelegt wird. Sie wollte die Erziehungspersonen unterstützen, gründete den Verein sharing minds und setzt seither jedes Jahr mit viel Herzblut verschiedene Projekte in Nepal um.



Carlo Camenzind
Vereinspräsident

Carlo ist seit 2023 der Präsident des Vereins sharing minds. Seit der Gründung von sharing minds ist er mit Leidenschaft dabei und unterstützt, wo er kann. Neben den Vorstandsaufgaben kümmert sich Carlo um die Webseite des Vereins. Mit seiner Arbeit im Verein verfolgt er das Ziel, in Nepal nachhaltige Hilfe zu leisten.



Corinne Spielmann
Vizepräsidentin

Corinne ist als Vizepräsidentin im Verein tätig. Sie lebt in Luzern und führt dort ihr eigenes Architekturbüro. Seit ihrem ersten Besuch in Nepal ist sie bei sharing minds mit an Bord. Sie hat besonders beim Wasserprojekt in Dhading mit angepackt und hat auch bei der Eingliederung des ersten Patenkindes Anisha mitgearbeitet.

Die Köpfe hinter sharing minds



Natasa Janevski
Aktuarin / Werbung

Als Aktuarin kümmert sich Natasa Janevski darum, dass alles Geschehene des Vereins festgehalten wird. Natasa wohnt in Zürich und unterrichtet auf der Mittelstufe. Weil ihr nicht bloss das Wohl ihrer Schulkinder am Herzen liegt, sondern auch jenes der Kinder in Nepal, ist sie für sharing minds aktiv.



Antonio Setari
Finanzen

Antonio ist bei uns im Verein als Finanzier tätig. Er bildete sich zum Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen weiter. Als Vater von zwei Söhnen liegt ihm das Kindeswohl sehr am Herzen. Er sagt, dass wir das Glück haben in einem Wohlstandsland geboren zu sein. Darum sollten wir auch unsere Ressourcen nutzen, um in Nepal tatkräftig zu helfen und unser Glück zu teilen.



Ganesh Bhakta Magar
Projektkoordination in Nepal

Ganesh ist 2018 zur Vereinsleitung dazugestossen. Er organisiert und koordiniert alle laufenden Projekte in Nepal. Zu seiner Aufgabe sagt er: „I wish to express my humble pleasure from the bottom of my heart and I will try my best to accomplish the mission of sharing minds“.

Die Köpfe hinter sharing minds



**Paul Camenzind
Events**

Ein Teil unserer Events wird durch Paul organisiert. Eine Trekking Tour in Nepal im Jahr 1985 hat sein Leben schlagartig verändert. Er realisierte, dass es keinen Luxus braucht, um glücklich zu sein. Als absoluter Nepalfan reiste er 30 Jahre später mit Anja mit, um sie beim Wiederaufbau einer Schule nach dem Erdbeben 2015 zu unterstützen.



www.sharing-minds.net

**Instagram:
@sharing.minds**

**Facebook:
@sharingminds.net**

#sharingminds



**Nikola Janevski
Kommunikation**

Nikola Janevski unterstützt den Vorstand von sharing minds in der Kommunikation. Für den Verein ist er als Redaktor aktiv und in der Öffentlichkeitsarbeit steht er unterstützend zur Seite. Er ist beruflich in der Marketing- und Kommunikationsbranche tätig und kennt die Herausforderungen der Vereinsarbeit.



Dhanyabad

यो अँगालो र चुम्बन को समय हो

Dies ist der Moment für Umarmungen und Küsse.

Der gesamte Vorstand möchte sich an dieser Stelle nochmals von ganzem Herzen bei allen Spender:Innen, Helfer:Innen und Musiker:Innen bedanken, die an unserem 10- jährigen Vereinsjubiläum mitgewirkt haben. Am Benefizanlass sind rund 15'000 CHF zusammengekommen.

Auch vor Ort in Nepal möchten wir einigen Leuten für die wertvolle Unterstützung danken:

- Ganesh Magar danken wir für seine Flexibilität bei der Umgestaltung unserer Projekte.
- Eka Dev und dem gesamten Team von NELUMBO, NEPAL danken wir für die Zusammenarbeit.
- Meiner Nepali Lehrerin Nisha danke ich ganz herzlich für ihre Geduld ;)

Ein herzliches Dankeschön geht auch dieses Jahr an Regula Camenzind und Lisbeth Graf für die Spendenaktion «Füsslitag» im Kindli Strandbad Gersau. Wir bedanken uns herzlichst bei Werner Camenzind, der uns die Lokalität zur Verfügung gestellt hat, sowie bei all den zahlreichen Spender:Innen für ihren finanziellen Zustupf.

Wir möchten Gabi Camenzind von Herzen für das wundervolle und herzergreifende Interview danken. Wir schätzen ihre Bereitschaft, ihre Geschichte mit unseren Mitgliedern zu teilen. Zu guter Letzt packen wir die Trompeten, Fanfaren und Pauken aus: ein Hoch auf all unsere Vereinsmitglieder! Ob mit freiwilligen Einsätzen, Spenden oder Hilfe bei Übersetzungen – ohne euch würde das alles nicht funktionieren.

Deshalb von Herzen: Dhanyabad!

धन्यवाद

Anja Camenzind
Geschäftsleitung





sharing minds

Impressum

Herausgeber	sharing minds
Redaktion	Anja Camenzind, Natasa Janevski, Caroline Dettling,
Layout	Corinne Spielmann
Bildmaterial	Archiv sharing minds

Kontakt

sharing minds
Gütschstrasse 9
6442 Gersau
info@sharing-minds.net
www.sharing-minds.net